R. Hammel, Blumenetagère, in Kupfer getrieben von Karl Radetzky

aber durchaus englisch-praktischer Gebrauchsgegenstand. Es ist in hellem Ahorn gehalten, dessen gelbliche und bräunliche Tönungen zu einer Art Altelfenbeinton zusammenfliessen. Alles ist in schimmernd polirten Flächen gehalten, die Stützen und Ständer sind glatte vier- oder achteckige Pfosten, die Profilirungen auf das Sparsamste bemessen oder Null. Dafür ist alles höchst appetitlich und zweckmässig. Die Möbel bestechen durch Mannigfaltigkeit der Eintheilung, so der Spiegelschrank mit seinen mancherlei Thüren und Schubladen, desgleichen der Wasch- und Toilettetisch mit seinem Spiegel und der Garnitur in blankem Kupfer. Das freistehende Bett hat einen flachen Himmel auf achteckigen Pfosten, mit Vorhängen von mattviolletter Rohseide, dazu eine originell brochirte Bettdecke. Die Tapeten sind helles und hellstes Grün, mit einem stillen Weinlaubmotiv. Solche Zimmereinrichtungen sind in England sehr elegant; man geht dort sogar weiter und umgibt den ganzen Raum fast bis zur Decke mit einem ringsum fortlaufenden Kastensystem aus hellem Holze, das in zahllosen Nischen, Laden und Verschlägen, verschieden an Form und Verschluss, alles Nothwendige enthält. Selbst die Kronprinzessin von Rumänien, allerdings eine englische Prinzessin,